

N I E D E R S C H R I F T

über die 28. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke der Stadt Gummersbach vom 10.10.2018 im Fachausschusssitzungssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses der Stadtwerke waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Betriebsausschuss Stadtwerke ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitz

Vorsitzender Volker Kranenberg

Mitglieder

1. stellv. Vorsitzender Karl-Heinz Richter

2. stellv. Vorsitzender Björn Rose

Stadtverordneter Jörg Jansen

Stadtverordneter Uwe Oettershagen

Sachkundiger Bürger Dipl.-Kfm. Reinhard
Kretschmann

Sachkundiger Bürger Dirk Vedder

Stadtverordneter Christian Weiss

Stadtverordneter Uwe Schieder

Stadtverordneter Torsten Stommel

Silvia Weiss

Sachkundiger Bürger Jürgen Schoder

Stadtverordneter Dr. Ulrich von Trotha

Sachkundiger Bürger Andreas Dißmann

Stadtverordneter Gerhard Nottenkämper

VA. Norbert Thommes

VA. Michael Junklewitz

Verwaltung

VA. Harald Kawczyk

Hardy Berg

Walter Kirkes

Paul Wand

Schriftführerin Ann-Kathrin Hagenow

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Entschuldigt:

Mitglieder

Sachkundiger Bürger Rüdiger Goldmann

VA. Heinz Breidenbach

Die Niederschrift führt: Ann-Kathrin Hagenow

Sitzungsbeginn 18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 19:28 Uhr

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2 Wirtschafts- und Finanzplan 2019 der Stadtwerke Gummersbach
Vorlage: 03679/2018
- TOP 3 Feststellung der Gebührenbedarfsberechnung - Bereich Abwasser - für das
Jahr 2019
Vorlage: 03680/2018
- TOP 4 Vorstellung Digitale Wasserzähler
Vorlage: 03659/2018
- TOP 5 Regenwasserbehandlung Wilhelm-Breckow-Allee
Vorlage: 03678/2018
- TOP 6 Mitteilungen

Öffentlicher Teil:**TOP 1****Niederschrift der letzten Sitzung**

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.
Abstimmungsergebnis:

Ja 17

TOP 2**Wirtschafts- und Finanzplan 2019 der Stadtwerke Gummersbach****Vorlage: 03679/2018**

Herr Berg erläutert die Vorlage.

Der Wirtschaftsplan gliedert sich in die Bereiche öffentlich-rechtlicher Teilbetrieb Abwasser und gewerbliche Teilbetriebe Wasser, Wärme, Bäder, Parken.

Zum Teilbetrieb Abwasser ist festzuhalten, dass sich im Wirtschaftsplan 2019 die Umsatzerlöse um ca. 182 TEUR erhöhen. Hauptsächlich erhöhen sich die Kanalbenutzungsgebühren aus Niederschlagswasser und Schmutzwasser um ca. 140 TEUR. Die Umlage des Aggerverbandes und der Sonderbeitrag kommunaler RÜB's liegen unterhalb der Vorjahresplanung. Die Personalaufwendungen liegen über dem Planansatz des Vorjahres. Die Abschreibungen geringfügig über dem Vorjahresniveau. Die Position sonstige Betriebsaufwendungen erhöht sich durch die Steigerungen im Bereich Unterhaltung und Instandhaltung gegenüber 2018. Die Zinsen sinken aufgrund positiver Zinsentwicklungen. Die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage beläuft sich für 2019 auf ca. 122 TEUR und ist somit ca. 230 TEUR geringer als in 2018.

Der Wirtschaftsplan 2019 weist für den gewerblichen Bereich ein positives Jahresergebnis aus.

Im Teilbetrieb Wasser erhöhen sich die Umsatzerlöse aufgrund einer leichten positiven Anpassung der Frischwasserabgabe sowie einer Grundpreisanpassung für den Tarif QN 2,5 (3,4 Digital) um ca. 82 TEUR. Im Bereich Materialaufwand und Fremdleistungen ist der leicht erhöhte Wasserbezug analog zur Wasserabgabe und der Wegfall der Wechselkosten für die auslaufenden Flügelradzähler geplant, sodass sich eine Verringerung der Ausgaben um ca. 62 TEUR ergibt. Bei den Personalaufwendungen ist die Tarifsteigerung, diverse Anpassungen im Bereich der Erfahrungsstufen und Stundenverschiebungen im Jahr 2019 berücksichtigt, sodass sich eine Steigerung von ca. 77 TEUR ergibt. Die Abschreibungen erhöhen sich um ca. 36 TEUR aufgrund von Neuinvestitionen. Die sonstigen Betriebsaufwendungen erhöhen sich auch im Bereich Wasser wegen höherer Unterhaltungskosten für das Rohrnetz. Die Zinsaufwendungen verringern sich auch im Teilbetrieb Wasser dank der positiven Zinsentwicklung.

Im Teilbetrieb Wärme steigern sich die Umsatzerlöse durch neue Wärme- und Kälteabnehmer (Amtsgericht, Able Group, Kino) um 60 TEUR. Der Materialaufwand und die Fremdleistungen liegen bedingt durch höhere Kosten für Wartung und Instandhaltung sowie der tarifgebundenen Anpassung der Betriebsführungspauschale über dem Vorjahresansatz. Ebenso die Abschreibungen und die sonstigen Betriebsaufwendungen. Die günstige Zinsentwicklung wirkt sich auch positiv auf die Aufwendungen im Teilbetriebs Wärme aus.

Ebenfalls im Teilbetrieb Bäder liegen die geplanten Umsatzerlöse über Vorjahresniveau. Grund hierfür sind vor allem steigende Besucherzahlen im Bad Gumbala und eine Erhöhung der Saunatarife zum 01.09.2019. Im Bereich Materialaufwand und

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Fremdleistungen erhöht sich der Ansatz zum Vorjahr aufgrund von erhöhten Personalkosten seitens der GMF. Die Personalaufwendungen erhöhen sich im Teilbetrieb Bäder analog zu den übrigen Teilbetrieben. Die Abschreibungen liegen unter Vorjahresniveau, da Bestandsanlagen zum 31.12.2018 auslaufen. Größter Posten ist hierbei das Hallenbad Derschlag. Der sonstige Betriebsaufwand erhöht sich aufgrund einer allgemeinen Steigerung im Bereich Unterhaltung. Die Zinsaufwendungen sinken dank der günstigen Zinsentwicklung auch in diesem Teilbetrieb.

Im Teilbetrieb Parken steigern sich die Umsatzerlöse in 2019 um ca. 100 TEUR aufgrund der weiterhin positiven Entwicklung des Parkhauses Forum. Die Vollausslastung bei den Dauerparkern ist erreicht. Die Position Materialaufwand und Fremdleistungen erhöht sich leicht durch erhöhte Ausgaben für Wartung und Instandhaltung technischer Anlagen. Die Erhöhung der Personalkosten ist analog zu den weiteren Teilbetrieben zu sehen. Die Abschreibungen 2019 liegen durch ein höheres Investitionsvolumen über dem Vorjahresniveau. Die sonstigen Betriebsaufwendungen steigern sich um ca. 45 TEUR basierend auf höheren Kosten für den Winterdienst und allgemeine Nebenkosten im Parkhaus Forum. Die Zinsaufwendungen verringern sich auch in diesem Teilbetrieb analog zu den weiteren.

Im Zusammenhang mit der für 2019 geplanten Erhöhung des Wassergrundpreises um 0,50 Euro, auf 9,50 Euro, stellte Herr Dissmann die Frage, warum sich bisher immer nur der Grundpreis erhöht habe und nie der Verbrauchspreis. Herr Kawczyk nahm zur Erhöhung des Grundpreises ausführlich Stellung und erläuterte detailliert die Entscheidungsgründe zur Anpassung des Grundpreises.

Nachfolgender Beschluss wurde zur weiteren Beratung verwiesen.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss verweist den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2019 (mit dem u.g. Beschlussvorschlag) zur Beratung in die Fraktionen.

Der Rat beschließt:

1. den Wirtschaftsplan 2019 für den Bereich Abwasser mit einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 6.195 TEUR und einem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 600 TEUR.
2. den Wirtschaftsplan 2019 für den Bereich Wasser, Wärme, Bäder, Parken der Stadtwerke mit einem Gewinn von rund 142 TEUR, einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 4.917 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.130 TEUR.
3. den Stellenplan 2019 der Stadtwerke.
4. den Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Ausgabe in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 6.000 TEUR.

TOP 3

Feststellung der Gebührenbedarfsberechnung - Bereich Abwasser - für das Jahr 2019

Vorlage: 03680/2018

Herr Kawczyk erläutert die Vorlage.

Eine Gebührenerhöhung für das Wirtschaftsjahr 2019 im Bereich Abwasser ist nicht vorgesehen.

Es gibt im Bereich Abwasser für das Jahr 2019 zwar auch Kostensteigerungen, diese können jedoch durch die Rücklage, die sich in den letzten vier Jahren gebildet hat, gedeckt werden.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.
Abstimmungsergebnis:

Ja 17

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Gummersbach stellt die der Originalniederschrift als Anlage beigefügte Gebührenbedarfsberechnung 2019 für den Bereich Abwasser fest.

TOP 4

Vorstellung Digitale Wasserzähler

Vorlage: 03659/2018

Herr Wand erläutert die Vorlage.

Die Stadtwerke Gummersbach beabsichtigen ab dem zweiten Quartal 2019 von den bisher eingesetzten Flügelradzählern auf Digitale Wasserzähler umzurüsten.

Aktuell gibt es im Stadtgebiet ca. 13.750 Flügelradzähler. Die Auswechslung dieser Zähler soll nach vier Jahren abgeschlossen sein.

Der Einsatz von digitalen Zählern hat sowohl für die Kunden als auch für die Stadtwerke viele Vorteile.

Für die Kunden entfällt insbesondere die jährliche manuelle Übermittlung der Zählerstände per Ablesekarte. Die digitalen Zähler bieten eine präzise Abrechnung und Messung der Verbrauchswerte, was das Vertrauen der Kunden fördert. Die digitalen Zähler bieten den Kunden Informationen über Leckagen in der Hausinstallation, wodurch größere Kosten vermieden werden können. Durch die Genauigkeit der digitalen Zähler ergibt sich auch eine bessere Übersicht über den Wasserverbrauch, die Kunden haben eine bessere Selbstkontrolle. Zudem verlängert sich der Turnuswechsel und der Datenschutz der Zähler ist durch eine jeweilige Verschlüsselung sichergestellt.

Die digitalen Zähler ermöglichen den Stadtwerken eine stichtagbezogene Abrechnung, was eine enorme Zeitersparnis mit sich bringt. Zählerstände müssen nicht mehr geschätzt werden. Die Ablesung aller Zähler soll drei bis fünf Werktage dauern. Es wird keine Ablesefehler mehr geben. Die digitalen Zähler messen die Wassermengen sehr genau, was zu zusätzlichen Einnahmen und der Reduzierung von Wasserverlusten führen kann. Die digitalen Zähler sind manipulationsgeschützt und betrugssicher. Ein Alarmsignal löst bei versuchtem Eingriff in den Zähler aus. Auch die Möglichkeit der längeren Nutzung eines digitalen Zählers, von bis zu 12 Jahren, ist ein großer Vorteil für die Stadtwerke. Zudem müssen die Häuser der Kunden zur Ablesung nicht mehr betreten werden. Frostzähler entfallen komplett.

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Nachfolgender Beschluss wurde zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese, die Maßnahme so weiter zu betreiben, dass mit der Umrüstung in 2019 begonnen werden kann.

TOP 5

Regenwasserbehandlung Wilhelm-Breckow-Allee

Vorlage: 03678/2018

Herr Krikes erläutert die Vorlage.

Eine Regenwassereinleitung ohne Vorbehandlung in ein oberirdisches Gewässer ist nur bei unbelastetem Niederschlagswasser zulässig.

Der abflusswirksame Niederschlag des Einzugsgebietes „Berstig Nord“ wird im Trennverfahren mittels Regenwasserkanälen gefasst und anschließend über ein zentrales Regenrückhaltebecken in den Dellenfelder Siefen geleitet.

Der abflusswirksame Niederschlag des Einzugsgebietes ist jedoch durch die Mineralöleinschwemmungen der Wilhelm-Breckow-Allee ein höherer Verschmutzungsgrad zuzuordnen. Demnach muss das von der Straße abfließende Niederschlagswasser vor der Einleitung in den Dellenfelder Siefen gereinigt werden.

Aufgrund der umwelttechnischen Anforderungen planen die Stadtwerke Gummersbach den Austausch von 13 vorhandenen konventionellen Straßenabläufen mit Separationsstraßenabläufen (Combipoint-SSA).

Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder erläutert Herr Kirkes, dass die neuen Vorrichtungen, wie auch die herkömmlichen Gullis, zwei bis dreimal im Jahr gereinigt werden müssen.

Die Gesamtkosten der Maßnahmen belaufen sich auf ca. 136 TEUR. Ein Fördermittelantrag mit einer Förderquote von 50 % wurde bereits bewilligt.

Nachfolgender Beschluss wurde zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt diese, die Maßnahme weiter so zu betreiben, dass die Durchführung im Jahr 2018 und 2019 sicher gestellt ist.

TOP 6

Mitteilungen

Im öffentlichen Teil liegen keine Mitteilungen vor.

Volker Kranenberg
Vorsitz

Harald Kawczyk
Betriebsleiter

Ann-Kathrin Hagenow
Schriftführung